

Niederschrift

über die 7. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 15. Dezember 2011

Sitzungsort: Bürgerhof Katzenfurt
Sitzungsdauer: 18.05 Uhr – 19.27 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender-
2. Bell, Rainer
3. Bell, Tobias
4. Clößner, Wolfgang
5. Gohl, Timotheus
6. Gombert, Daniel
7. Hedrich, Holger anwesend ab 18:30 Uhr
8. Herbel, Burkhard
9. Jakob, Dirk
10. Rumpf, Ulrich
11. Wild, Oliver
12. Arch, Stefan
13. Emmelius, Heiko
14. Groß, Klaus
15. Henrich, Erhard
16. Hohn, Hans-Ulrich
17. Koch, Sebastian
18. Mock, Gabriele
19. Rau, Petra
20. Stopperka, Karin
21. Ullrich, Dieter
22. Gröf, Timo
23. Kuhlmann, Erich
24. Kunz, Hans-Jürgen
25. Schlagbaum, Willibald
26. Schmidt, Gerhard
27. Schweitzer, Martin
28. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Ulrich Diehl
4. Beigeordneter Bernd Heddrich
5. Beigeordneter Joachim Keiner
6. Beigeordneter Werner Krause
7. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
8. Beigeordneter Werner Neu

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

d) von der Gemeindeverwaltung:

Amt 10, Herr Regel
Amt 20, Herr Messerschmidt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, die Vertreterin der Wetzlarer Neuen Zeitung, Frau Heike Bostanci, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die erschienenen Zuhörer/innen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Es wird beantragt den Tagesordnungspunkt (TOP) „Grundstücksangelegenheit Nr. 485“ neu als TOP 7 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Vorsitzender Rauber teilt mit, dass ...

- a) ... die geplanten Sitzungstermine der Gemeindevertretung im Jahr 2012 in Abstimmung mit Bürgermeister Mock festgelegt worden seien. Die entsprechende Aufstellung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Ehringshausen in einer öffentlichen Sitzung in der Volkshalle am 23.01.2012 ab 18.00 Uhr vorgestellt werde. Dazu eingeladen seien neben dem Gemeindevorstand und dem Haupt- und Finanzausschuss auch alle anderen an der Materie Interessierten. Eine entsprechende Einladung werde noch erfolgen.
- b) ... das Bundesumweltministerium das Projekt „Kommunales Netzwerk Energiemanagement im Lahn-Dill-Bergland“ bewilligt habe. Ziel sei die Etablierung eines abgestimmten Energiemanagements der teilnehmenden Kommunen. Kern dessen seien folgende drei Punkte: eine Basisdatenbewertung, die Entwicklung eines Organisations- und Controllingkonzeptes sowie die Erstellung eines Klimaschutzberichtes für die Kommune. Die Auftaktveranstaltung sei zum 18.01.2012 angesetzt.
- c) ... der Landrat des Lahn-Dill-Kreises (LDK) mit Schreiben vom 25.11.2011 die „Haushaltsbegleitverfügung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung und zum Nachtragshaushaltsplan 2011“ übersandt habe. Die Haushaltssatzung habe keine genehmigungspflichtigen Teile enthalten. Dennoch habe der LDK als Aufsichtsbehörde der Gemeinde Hinweise in Sachen Haushaltsausgleich, mittelfristige Finanzplanung, Gebührenhaushalte, Investitionen und Berichtswesen gegeben. Die Verfügung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.
- d) ... am 12.12.2011 telefonisch mit Herrn Dr. Schneider vereinbart worden sei in der zweiten Kalenderwoche in 2012 zeitnah einen Termin in Sachen „Autohof Ehringshausen“ anzuberaumen. Wegen gesundheitlicher Probleme von Dr. Schneider sei ein früherer Zeitpunkt nicht möglich.

- e) ... nach Anfrage durch Gemeindevertreter Ullrich beim Verlag Linus Wittig geklärt worden sei, was ein Druck des Mitteilungsblattes „Ehringshausen im Blick“ in Vollfarbe kosten werde. Hierzu habe der Verlag mitgeteilt, dass ihn (sic!) solches rund 10.000 € jährlich mehr koste, man aber bereit sei diese Kosten zu tragen, wenn die Gemeinde im Gegenzug den laufenden Vertrag um weitere 5 Jahre verlängere und die Bürgerbroschüre 2012 bei ihnen beauftrage.
- f) ... es in Bezug auf den Austritt aus dem Wasser- und Bodenverband, nach entsprechender Nachfrage beim Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB), noch keinen neuen Sachstand gebe.
- g) ... am 05.12.2011 ein erstes Gespräch der Nutzer des Roquemaure-Stadions stattgefunden habe. Zwischen Vertretern der Schulen, des Schulträgers und der die Anlage nutzenden Vereine seien verschiedene Sanierungsvarianten des Bestandes und der Umbau zu einem Kunstrasenplatz diskutiert worden. In folgenden weiterführenden Gesprächen solle dann insbesondere der Bedarf der Schule bzw. deren Trägers detailliert besprochen werden. Erst danach sei es möglich Kosten und Zuschussmöglichkeiten durch Dritte zu eruieren.
- h) ... es in Bezug auf die Anbringung eines Blinklichtes an der Fußgängerampel über die B277 in Höhe der Apotheke im Ortsteil (OT) Katzenfurt einen neuen Sachstand gebe. Nach nochmaliger Überprüfung habe das Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) die Umsetzungsmöglichkeiten einer Eindrehung der dortigen Fußgängerschutzanlage relativiert. Es sei jedoch mitgeteilt worden, dass voraussichtlich in 2012 oder 2013 eine grundhafte Erneuerung angedacht sei. Dies sei vor allem wegen der dort noch in Nutzung befindlichen, veralteten Glühlampentechnik geboten, sei aber von Haushaltslage und Auslastung abhängig und daher nicht mit Gewissheit zu bestätigen.

4. Haushalt 2012

Bürgermeister Mock macht einleitend deutlich, dass sich aufgrund des kommunalen Finanzausgleichs Änderungen im vorgelegten Entwurf des Haushaltes 2012 ergeben hätten. Vom mitgeteilten Mehrertrag durch Schlüsselzuweisungen in Höhe von 160.000 € verblieben letztlich netto nur 9.600 € faktisch bei der Gemeinde. Das ordentliche Ergebnis liege nun bei rund 40.000 €. Im Finanzhaushalt sei positiv festzustellen, dass der Finanzmittelfehlbestand nochmals um rund 66.000 € gesenkt werden könne. Weiter dankt er den Fraktionen der Gemeindevertretung sowie den Ortsbeiräten für Ihre konstruktive Arbeit beim Aufstellen des Haushaltes und bittet um allgemeine Zustimmung.

Gemeindevertreter Koch führt aus, dass die Gemeinde Ehringshausen im Gegensatz zu manch anderer Kommune finanziell noch vergleichsweise gut dastünde. Trotzdem sei ein hoher Handlungsbedarf vorhanden. Er weist hierbei insbesondere auf den hohen Stand an Kassenkrediten sowie einen generell vorliegenden Investitionsstau hin, den man von vorangegangenen Entscheidungsträgern geerbt habe und nun mit Bürgermeister Mock an der Spitze progressiv abbauen werde. Im vorliegenden Haushalt seien ihm einige Punkte besonders wichtig. So werde man im Bereich der Kinderbetreuung mit Geldern von rund 809.000 € einen neuen U3-Kindergarten errichten und auch in Katzenfurt werde man mit hier 274.000 € in zwei Haushaltsjahren in enger Abstimmung mit allen Beteiligten die überfällige Sanierung angehen. Als weitere Kernpunkte nennt er den Anbau der kommunalen Turnhalle, der nach eingetretenem Verzug nun angegangen werde. Er plädiert dafür die aktuell mit Sperrvermerk belegten Maßnahmen im Haushalt zu belassen, aber zeitnah und fundiert über deren Umsetzbarkeit zu entscheiden. Als ebenso sinnvoll und

notwendig stellt er die Sanierung der Wasser- und Abwassersysteme heraus, was mit zusammen 350.000 € zu Buche schlage. Abschließend zeigt er auf, dass für die Umsetzung der anstehenden Anstrengungen eine Aufnahme von Schulden unumgänglich erscheine. Im Namen seiner Fraktion bittet er um Zustimmung für den vorgelegten Haushalt 2012.

Gemeindevertreter Jakob dankt der Verwaltung für die Erarbeitung des vorgelegten Haushaltswerkes. Besonders hervor hebt er die gemeinsame, sachorientierte Arbeit der Fraktionen und des Bürgermeisters bei der Haushaltserstellung sowie im vergangenen Jahr. Durch die gegebene Situation der Gemeindefinanzen im Zusammentreffen mit den anstehenden, unaufschiebbaren Investitionstätigkeiten, hält auch er eine Neuverschuldung für unvermeidbar. Vergegenwärtigen müsse man sich aber, dass damit in 2012 die Schuldenuhr der Gemeinde, unter Berücksichtigung aller direkten und indirekten Verpflichtungen, rund 6 Millionen € aufweisen werde. Dies gebiete für die Zukunft im Gegenzug ein Spargebot, das mit Realitätssinn sowie Konsequenz gehandhabt werden müsse. Auch er weist im Folgenden auf die Großprojekte des künftigen Jahres als Eckpunkte der Investitionstätigkeit hin. Er nennt hier im Besonderen den Bau der U3-KiTa, der Sanierung des Kindergartens „Gestiefelter Kater“, den Anbau einer kommunalen Turnhalle sowie die Modernisierung der Straßenbeleuchtung. Auch er stellt klar, dass die Kinderbetreuung zwar Zuschussbetrieb sei, dies jedoch sowohl gewollt, sinnvoll als auch zukunftsorientiert sei. Über die bestehenden Sperrvermerke in Bezug auf die Dorfgemeinschaftshäuser in Daubhausen und Niederlemp sowie die Fußgängerbrücke in Dillheim, müsse Klarheit erreicht werden. Das aufgestellte Haushaltssicherungskonzept müsse künftig greifen (insb. Benutzungsgebühren für die Dorfgemeinschaftshäuser). Falls entgegen dem Plan im Folgejahr die Einnahmesituation doch besser als kalkuliert ausfiele, dann müsse vor allem anderen primär eine Verringerung der geplanten Neuverschuldung im Fokus der Verwendung stehen. Mehr Ausbildungsplätze und höhere und stabilere Einwohnerzahlen seien wünschenswert, was mit offensiver und aktiver Werbung mit den Standortvorteilen der Gemeinde realisierbar sei. Planungssicherheit im Bereich der Entwicklung einer zukünftigen Struktur der Ortsteilfeuerwehren sei herzustellen, da im Zuge angestoßener und geplanter Neuerungen hier erhebliche Investitionskosten für die Kommune erkennbar seien. In Richtung der Ortsbeiräte mahnt Jakob an, dass von dort kommende Wünsche moderat und realistisch bleiben müssten. Abschließend bittet er um Zustimmung für die von seiner Fraktion gemachten Änderungsanträge für den Haushalt 2012.

Gemeindevertreter Kunz stellt fest, dass mit dem Haushalt 2012 erfreulicherweise ein wieder ausgeglichener Etat aufgestellt worden sei. Auch das Fortschreiben des Haushaltssicherungskonzeptes, obwohl dies nicht mehr vorgeschrieben sei, befürwortet er. Bislang sei in Ehringshausen stets Finanzpolitik mit Augenmaß gemacht worden, jedoch müsse immer wieder aufs Neue der Spagat zwischen Spardiktat und notwendiger Investitionstätigkeit gefunden werden. Kunz appelliert an die Gemeindeverwaltung bei absehbar nicht benötigten Haushaltsmitteln diese nicht blindlings auszugeben, sondern solche Spareffekte zu nutzen. Die Neuaufnahme von Schulden ist auch für Kunz eine derzeit unumgängliche Tatsache. Das Ausnutzen des Kassenkredites sei dabei deutlich weniger sinnvoll, als das nun angedachte Aufnehmen von längerfristigen Darlehen. Bei deren Abschluss müsse darauf geachtet werden, dass Sondertilgungen möglich seien, falls unerwartete Gelder den Kommunalfinanzen zufließen. Solche Einnahmen seien dann auch zur Schuldenreduktion zu nutzen und nicht für neue Ausgaben. Den Gesamtrahmen von 4 Mio. € an möglichen Kassenkredit erachtet Kunz als sinnvoll, da es stets möglich sei finanzielle Engpässe im laufenden Geschäft abfedern zu müssen. Daher sei hier eine übermäßige Reduktion des Handlungsrahmens kontraproduktiv. Ziel solle es aber trotzdem sein, dass die

tatsächlich genutzte Summe sich, so irgend möglich, unter 1. Mio. € bewege. Abschließend weist er darauf hin, dass bei Investitionen immer sowohl Notwendigkeit als auch Finanzierbarkeit im Auge gehalten werden müsse.

Gemeindevertreter Rill begrüßt vor allem den Neubau des neuen U3-Kindergartens als gelungenen Baustein zur Schaffung eines kompakten Kindergarten- und Schulstandortes. Die getroffene Entscheidung die Investition im OT Ehringshausen zu tätigen sei daher zu begrüßen. Gerade bei der Umsetzung von Neubauten sei ein hohes Maß an Aufmerksamkeit geboten. Er appelliert an die Verwaltung wie gewohnt die Gemeindevertretung stetig über die (Kosten-) Entwicklung zu informieren und laufend ein Auge auf den Ablauf zu haben, um teure Fehlplanungen oder Kostenexplosionen zu verhindern. Ein Gesamtrahmen von 4 Mio. € an Kassenkredit erscheint auch ihm sinnvoll. Die Abwicklung aller angedachten Baumaßnahmen solle zunächst hierüber laufen, da bei einem Zins von nahe 1% schwerlich günstigere Konditionen zu finden seien. Erst nach Feststehen der tatsächlich notwendig gewordenen Summen solle die langfristige Kreditaufnahme erfolgen. Es könne immer zu Unwägbarkeiten kommen und eine Nachfinanzierung, wenn ein abgeschlossener Kredit dann nicht ausreiche, sei sehr teuer. Rill macht seine Hoffnung deutlich, dass in 2012 durch diverse Grundstückverkäufe die erwartete Einnahmesituation noch verbessert werden könne. Er teilt weiter mit, dass er Informationen über die Vergabe von EU-Geldern erhalten habe, um damit energetische Maßnahmen zu fördern. Für die Gemeinde alleine erschiene dies uninteressant, aber bei interkommunaler Zusammenarbeit könne die gesetzte Mindestinvestitionssumme erreicht werden. Zum Abschluss gibt er auch an, dass die Gemeinde Ehringshausen im Gegensatz zu manchen anderen Kommunen einen noch guten finanziellen Handlungsspielraum vorweisen könne. Er spricht dem vorliegenden Haushalt seine Zustimmung aus.

Gemeindevertreter Bell erklärt im Namen seiner Fraktion, dass die Reduzierung des Kassenkreditrahmens auf 3 Mio. € möglich sei. Nach Ablauf des kommenden Jahres müsse geschaut werden, ob die tatsächliche Ausschöpfung des Rahmens unter 1 Mio. € geblieben sei und die Senkung daher keine Spielraumseinschränkung für die Verwaltung bedeute. Weiter gibt er an, dass die beantragte Beteiligung der Gemeindevertretung bei überplanmäßigen Ausgaben ab 10.000 € kein Misstrauensvotum gegen die Verwaltung darstelle. Sondern im Gegenteil als Wertschätzung der Gemeindevertretung zu sehen sei. Die Vergangenheit habe gezeigt, dass diese Summe für die Beschäftigung durch das Plenum nicht zu gering sei. Im Zuge der Neuanschaffung des BHKW für das Haverhill-Bad appelliert er, Lehren aus den Geschehnissen der Vergangenheit zu ziehen und ähnliches jetzt unbedingt zu verhindern. Der Haushalt findet auch seine Zustimmung, jedoch habe man ein einigen Stellen seiner Ansicht nach mögliche Sparpotenziale nicht genutzt.

Gemeindevertreter Jakob schließt sich dem an und mahnt an, dass im Zuge einer energetischen Überprüfung im Hallenbad unbedingt der bis dato sehr Hohe Zuschussbedarf für die Einrichtung gesenkt werden müsse. Auch kleine Projekte zur spürbaren Attraktivitätssteigerung regt er an. Einnahmen durch Geschwindigkeitsübertretungen von geplant 30.000 € in 2012 seien seinem Dafürhalten nach zweckgebunden für Verkehrssicherheits-verbesserungen einzusetzen. Auch wirbt er um Zustimmung für die angedachte Auslobung eines Förderpreises „Energie-Umwelt-Klimaschutz“, um umweltgerechtes Verhalten zu ehren und zu fördern.

Sowohl Gemeindevertreter Henrich, als auch Gemeindevertreterin Stopperka sprechen dem Haushalt im Grundsatz ihre Zustimmung aus.

4.1 **Beratung und Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept**

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem vorgelegten Haushaltssicherungskonzept zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

4.2 **Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm**

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem vorgelegten Investitionsprogramm unter Berücksichtigung einer Änderung zuzustimmen. Es werden in 2013 neu Mittel in Höhe von 6.000 € für die Errichtung einer Fertiggarage für den Feuerwehrranhänger im Ortsteil Dreisbach eingestellt.

Abstimmung: einstimmig

4.3 **Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und ihre Anlagen**

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Änderung Nr. 1 zum Entwurf der Haushaltssatzung (Höchstbetrag Kassenkredite), die aus dem Antrag der CDU-Fraktion vom 08.12.2011 hervorgeht, zuzustimmen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Änderung Nr. 2 zum Entwurf der Haushaltssatzung (Erheblichkeitsgrenze überplanmäßiger Ausgaben), die aus dem Antrag der CDU-Fraktion vom 08.12.2011 hervorgeht, zuzustimmen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Änderungen Nr. 3 bis 6 zum Entwurf des Haushaltsplans (3-Gestaltung Liegewiese Haverhillbad; 4-Konzept energetische Sanierung Haverhillbad; 5-Widmung der Einnahmen aus Geschwindigkeitsmessungen; 6-Förderpreis „Energie-Umwelt-Klimaschutz“), die aus dem Antrag der CDU-Fraktion vom 08.12.2011 hervorgehen, zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Haushaltssatzung und ihren Anlagen, unter Berücksichtigung der gemachten Änderungen, zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

5. **Bebauungsplan OT Ehringshausen Nr. 22 „Neuwies II“, Satzungsbeschluss**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. zur Kenntnis zu nehmen, dass aus der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen zu dem Bebauungsplan abgegeben wurden.
2. die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu dem im Rahmen der Behördenbeteiligung eingegangenen Hinweise als Stellungnahmen der Gemeinde Ehringshausen.
3. den Entwurf des Bebauungsplans OT Ehringshausen Nr. 22 „Neuwies II“, bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen, gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.
4. die in den Bebauungsplan aufgenommenen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen (Gestaltungssatzung, Festsetzung gem. § 9 Abs. 4 Baugesetzbuch i. V. m. § 81 Hessische Bauordnung) als Satzung gem. § 5 HGO.

Abstimmung: einstimmig

6. **Verkauf von Ökopunkten an die ABO Wind AG sowie das ASV Frankfurt**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Firma ABO Wind AG ca. 130.000 Ökopunkte und dem ASV Frankfurt die benötigten ca. 105.000 Ökopunkte zum Preis von 0,35 €/Ökopunkt zu verkaufen.

Abstimmung: einstimmig

7. **Grundstücksangelegenheit Nr. 485**

Auf die Tischvorlage wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss als auch Ortsbeirat Katzenfurt empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Harri und Natalie Groos, Auf dem Erbel 4, 35764 Sinn		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 6, Flurstück 146/2, Rehweg 11		
Größe:	880 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):		=	40.900,00 €
Erschließungskosten (inklusive Kanal- und Wasserhausanschlusskosten)		=	52.417,40 €
Gesamt		=	<u>93.317,40 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

Zum Ende der Sitzung weist der Vorsitzende noch auf die in der Vergangenheit häufige Einstimmigkeit des Plenums hin und erkennt darin die vorherrschend sachliche und konstruktive Arbeitsweise der Gemeindevertretung. Er dankt Kollegen und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in 2011 und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2012.

Dr. Rauber
Vorsitzender

R u m p f
Schriftführer